

## Businessplanwettbewerb »E-future« gestartet

### Beiträge zum Durchbruch der Elektromobilität gefragt

Die Professur für Kommunikationswirtschaft der TU Dresden startet mit dem Businessplanwettbewerb E-future ab sofort die Suche nach innovativen Geschäftsmodellen im Bereich Elektromobilität. Der Wettbewerb wendet sich an Studenten und »Young Professionals« in ganz Deutschland und fordert diese auf, kreative Geschäftskonzepte für den wirtschaftlichen Betrieb von Schnellladestationen für Elektrofahrzeuge zu entwickeln.

Der Wettbewerb der TU Dresden verbindet Elektromobilität und Unternehmergeist und vereint so den technischen Aspekt des Schnellladens mit wirtschaftlichem Ideenreichtum. Laut Prof. Ulrike Stopka, der Leiterin der Professur für Kommunikationswirtschaft, ist dies ein notwendiger Schritt, um den Marktdurchbruch für Elektromobilität zu erreichen. »Es reicht nicht aus, dass schnelles Laden technisch möglich ist. Wir müssen auch neuartige Geschäftskonzepte für den gewinnbringen-

den Betrieb der Ladeinfrastruktur entwickeln, um diese Technologie in die Breite zu tragen«, so Stopka. Die Professur für Kommunikationswirtschaft der TU Dresden ist Projektträger des Wettbewerbs.

Ab sofort können sich Teams aus zwei bis drei Teilnehmern aller Fachrichtungen mit ihren innovativen Ideen unter [www.efuture2013.de](http://www.efuture2013.de) bewerben. Einzelbewerbungen sind dabei ebenfalls nicht ausgeschlossen. Bewerbungsschluss ist der 6. Juni 2013.

Die zehn besten Teams der Vorauswahlrunde erhalten die Chance, sich in einer Zwischenpräsentation vor einer hochkarätigen Jury aus leitenden Vertretern der Automobil- und Energieindustrie für das Finale im November 2013 zu qualifizieren. Für die Zwischenpräsentation am 4. Juli 2013 in Berlin stellt der Urania Berlin e.V. freundlicherweise seine Räumlichkeiten zur Verfügung.

Die besten drei Teams werden schließlich mit freundlicher Unterstützung von BMW am 28. November 2013 im BMW-Werk in Leipzig gegeneinander antreten. Das von der Jury bestimmte Siegerteam erhält ein Preisgeld von 2500 Euro. Die

Leistungen der Zweit- und Drittplatzierten werden ebenfalls mit Prämien von 1500 Euro und 500 Euro honoriert.

Den Wettbewerbsteilnehmern steht von Anfang an ein kompetentes Expertenteam aus Mitarbeitern der Professur für Kommunikationswirtschaft sowie Vertretern aus dem Projektconsortium beim Entstehungsprozess der Geschäftskonzepte zur Seite. Zusätzlich finden vom 17. bis 21. Juni 2013 in drei deutschen Städten Workshops statt. Innerhalb der eintägigen Intensivworkshops erhalten die Teilnehmer neben fundiertem inhaltlichem und methodischem Feedback, Rhetorik- und Präsentationstipps. So werden die Teams optimal auf ihren Auftritt vor der Jury vorbereitet. Ziel ist es, gemeinsam mit den Teilnehmern die erarbeiteten Geschäftsideen sowie die Entwicklung eines ökologisch, ökonomisch und gesellschaftspolitisch bedeutsamen Marktes voranzutreiben und so die Zukunft der Elektromobilität aktiv zu gestalten.

Der Wettbewerb ist Teil eines von ABB, BMW Group, DB, Eight, RWE, der Universität Bamberg, der Universität der Bundeswehr München und der Technischen

Universität Dresden gemeinschaftlich realisierten Forschungsprojektes. Dieses beinhaltet die Errichtung einer Schnellladestation für Elektrofahrzeuge an einer exponierten Stelle in der BMW-Welt in München, um Elektromobilität für eine breite Öffentlichkeit erlebbar zu machen und darüber hinaus wissenschaftliche Erhebungen zu Nutzer- und Mobilitätsverhalten, Akzeptanz, Umsatzpotenzial, Energiebelastung sowie der Wirkung von Reservierungssystemen anzustellen.

Das Gemeinschaftsprojekt »DCLadestation am Olympiapark« ist eines von zirka 50 Projekten im Schaufenster Elektromobilität Bayern-Sachsen und wird mit rund 2,26 Millionen Euro vom Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung im Rahmen der Schaufensterinitiative der Bundesregierung gefördert. **red**

 Weitere Informationen:  
[www.efuture2013.de](http://www.efuture2013.de)